



Je mehr aber die Lichtstrahlen, die auf eine Fläche fallen, vom Perpendikel abweichen, oder je schiefere sie auffallen, desto schwächer ist ihre Wirkung (232, 2.). Während also die Sonne die nördliche Hälfte der Erde bescheint, ist ihre Wirkung auf die südliche Halbkugel der Erde geringer als auf die nördliche; und das Umgekehrte findet statt, wenn sie den südlichen Theil bescheint.

Ist überhaupt die Abweichung der Sonne = d , die Breite eines Ortes = h , so ist der Winkel, den die Strahlen mit dem Perpendikel bilden, auf derselben Seite des Aequators, auf welcher die Sonne steht, = $h - d$, und auf der entgegengegesetzten = $h + d$.

434. Auch die Beleuchtung der Erdoberfläche durch die Sonne oder die Dauer des Tages ist an den verschiedenen Orten der Erde nach dem verschiedenen Stande der Sonne verschieden. Nur diejenigen Orte, die gerade unter dem Aequator liegen, haben beständig Tag und Nacht gleich; in den übrigen Theilen der Erde findet dieß nur dann statt, wenn die Sonne im Aequator des Himmels, d. i. in einem der